

**Gremium:** Kleine Kommission Rhein-Ruhr-Express  
**Tagungsdatum:** 17. Mai 2018  
**Bericht für die Ratssitzung am:** 14. Juni 2018

In der Sitzung wurden von der Verwaltung Sachstandberichte zu den aktuellen DB-Planungen und zu städtischen Forderungen in den Planfeststellungsabschnitten 3.1 Kalkum-Angermund, 2.1 Reisholz-Wehrhahn und 2.0 Hellerhof-Reisholz gegeben.

### **Sachstand PFA 3.1 Angermund**

Die Forderungen der Stadt Düsseldorf gemäß Ratsbeschluss vom 22.03.2018 habe ich mit Datum vom 23.03.2018 dem DB-Vorstand und den zuständigen Ministern von Bund und Land verschickt. Bis zum Sitzungstag der Kleinen Kommission lag der Verwaltung nur das Antwortschreiben der DB AG von Herrn Konzernbevollmächtigten Lübberink vor. Über den Inhalt des Schreibens wurde berichtet und intensiv diskutiert. Im Schreiben bedankt sich die DB bei den Ratsmitgliedern, den Ratsfraktionen und bei mir für den großen Einsatz und das Bekenntnis für die Fortsetzung des RRX-Projektes in allen Stadtteilen. Die DB greift die Zielmarke für den Lärmschutz von 90% zu lösender Schutzfälle auf, spricht eine Wanderhöhung auf 5m an und sagt zu, die weiteren Optimierungspotenziale zusammen mit dem Umweltamt überprüfen zu lassen und das Ergebnis transparent für Politik und Bürgerschaft aufzuarbeiten. Die Formen der Ausgestaltung der Lärmschutzwände werden parallel zum Planfeststellungsverfahren untersucht und mit der Stadt abgestimmt. Ein Gestaltungswettbewerb wird zusammen mit der Stadt vorbereitet. Ziel sei es, für markante Ortslagen eine ansprechende Einpassung in das Stadtbild zu erreichen, soweit dies im Rahmen der Finanzierungsbedingungen des Bundes möglich ist. Es sei geübte Praxis, dass die DB kommunal veranlasste und finanzierte stadtbildverbessernde Maßnahmen in der Praxis berücksichtigt. Die Aufweitung des Bahnsteigzugangs sei ein einseitiges Verlangen der Stadt. Die DB sichert zu, dieses Verlangen umzusetzen und verweist auf den bewährten Handlungsrahmen des Eisenbahnkreuzungsgesetzes.

Aus Sicht der Verwaltung und Kleinen Kommission sind die Hinweise der DB auf Richtlinien, Finanzierungs- und Planungsvorgaben nicht ausreichend. Es werden

weitere Gespräche mit der DB in der Erwartung geführt, dass die DB die städtischen Forderungen nachvollziehen kann und von sich aus Gespräche zur auskömmlichen Finanzierung mit den Ministerien einleitet. Dies betrifft insbesondere die über die üblichen DB Standards hinausgehenden Forderungen zur Gestaltung der Lärmschutzwände und der Personenunterführungen einschließlich der S Bahn-Station. Eine erweiterte einvernehmliche Lösung wird abgestrebt. Letztendlich liegt die Planung allerdings in der Entscheidungsgewalt der DB. Die Stadt kann ihre Einwendungen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erheben.

Die Kleine Kommission ist sich einig darüber, dass zukünftig Politik und Verwaltung geschlossen an einem Strang ziehen müssen, um die Forderungen der Stadt durchgesetzt zu bekommen.

*Nachrichtlich: Das Antwortschreiben von Herrn Lübberink und auch die beiden zwischenzeitlich eingegangene Antwortschreiben der Verkehrsminister aus Bund und Land sind den Mitgliedern der Kleinen Kommission und der Bezirksvertretung 5 zugestellt worden.*

Im weiteren wurden die von der Verwaltung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zum S-Bahnhof Angermund ermittelten Einzelforderungen der Stadt bezüglich einer Aufweitung der Personenunterführung auf eine Breite von 6,0 m, einer Lichtöffnung der Unterführung im Bereich des Bahnsteigs und einer verbesserten Anordnung der Zugangsrampen zur Erhöhung der Einsehbarkeit erläutert und diskutiert. Zukünftig soll der S-Bahnhof die Funktion einer Mobilitätsstation für den Stadtteil erfüllen.

Des Weiteren wurden auch Planungsvorschläge für die Personenunterführung An den Kämpfen und eine direkte Fußweganbindung des Bilkrather Weges unterhalb der Straßenbrücke Angermunder Straße an den S-Bahnhof erörtert. Es wurde angekündigt, dass ein entsprechender Sachstandsbericht auch der BV 5 gegeben wird.

Die DB erbittet von der Stadt zeitnahe Grundsatzentscheidungen zu den Personenunterführungen. Die Verwaltung wird dazu nach den Sommerferien eine Beschlussvorlage vorlegen.

### **Sachstand PFA 2.1 Reisholz-Wehrhahn:**

Die öffentliche Planauslegung fand Ende 2017 statt, der Erörterungstermin wird von der Bezirksregierung voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2018 angesetzt. Die Erwiderungen der DB zu den Stellungnahmen sind in Bearbeitung.

Der städtische Entwurf einer Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wurde von der DB mit einem eigenen Entwurf beantwortet. Die Verwaltung ist dabei beide Entwürfe zu einem neuen Papier zusammen zu fügen, welches dann mit der DB verhandelt werden soll. Ziel ist es, möglichst in 2018 einen Abschluss zu erreichen.

#### **Sachstand PFA 2.0 Hellerhof-Reisholz:**

Die DB hat für das Kreuzungsbauwerk Reisholz vier neue baulich machbare Varianten erarbeitet. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien sollen der Verwaltung im Juni vorgestellt werden. Eine Bewertungsmatrix mit Kriterien wie Lärmschutz, Stadtbild, Akzeptanz Anwohner, Grundwasser, Baulogistik, bahnbetriebliche Einschränkungen, Eingriffe in Grundstücke und Kosten wird in enger Abstimmung und mit der Stadt bis zum Herbst aufgestellt. Anschließend wird die DB die Planung in der Bezirksvertretung 9, in einer Öffentlichkeitsveranstaltung sowie einer öffentliche Online-Beteiligung vorstellen.

Zum Neubau Eisenbahnbrücke Henkelstraße muss die Stadt in Kürze entscheiden, ob Sie ein einseitiges Verlangen zur Erhöhung der lichten Höhe von heute 4,20m auf eine Standardhöhe von 4,50m Höhe äußert. Die Stadt kann verkehrlich begründen, dass eine Erhöhung bezüglich der Verkehrslenkung von Schwerverkehren sogar negativ sei. Darüber herrscht Konsens bei den Mitgliedern der KK. Die Kleine Kommission bittet jedoch, die IHK noch in die Entscheidung einzubeziehen.

Die Stadt vergibt in Kürze eine Machbarkeitsstudie zum Umfeld Bahnhof Benrath (*Nachrichtlich: die Vergabe ist zwischenzeitlich erfolgt*). Die Ergebnisse sollen in die Vorplanung der DB einfließen. Die Kleine Kommission bittet die Wechselwirkung und Abhängigkeiten zu den städtebaulichen und verkehrlichen Umgestaltungsplänen im Bereich Hildener Straße/Tellerlingstraße in der Machbarkeitsstudie zu berücksichtigen.

Die nächste Sitzung der KK RRX findet am 02. Oktober 2018 statt.

Oberbürgermeister Geisel